

50 Jahre Jubiläum

Wiedergründung der Ortsgruppe Binsdorf



© Bernhard Heinze

1971 – 2021



**Schwäbischer
Albverein**
Ortsgruppe Binsdorf



Paul Held (links) und Waldemar Bitzer

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des Albvereins,

über 50 Jahre seit der Wiedegründung am 23. April 1971 ist eine lange Zeit, aber bereits davor, seit 1902, haben sich Wanderfreunde und Vertrauensmänner bereit erklärt die Verantwortung in der Ortsgruppe Binsdorf zu übernehmen. Durch ein hohes Maß an Idealismus und ehrenamtlichem Engagement hat sich unsere Ortsgruppe, trotz der sich ständig ändernden Zeiten, über die vielen Jahrzehnte hinweg bis zum heutigen Tag erhalten. Mein besonderer Dank gilt daher allen, die sich seit der Vergangenheit bis in die Gegenwart aktiv und fördernd um die Ortsgruppe in ganz unterschiedlicher Weise verdient gemacht haben. Gemeinsam etwas tun, sich in unserer herrlichen Landschaft bewegen und wandern sowie das Pflegen der Natur, das hat einen hohen Wert für unser Leben. Im Namen des Vorstandes möchte ich hiermit allen Mitgliedern für ihren persönlichen Einsatz und die diversen Aktivitäten recht herzlich danken.

Ich wünsche mir als Vertrauensmann für die Zukunft weiterhin diesen Zusammenhalt und damit verbunden das Weiterbestehen einer aktiven Ortsgruppe Binsdorf im Schwäbischen Albverein, die die Naturverbundenheit und den aktiven Naturschutz in die Öffentlichkeit weiterträgt. Damals wie heute sind die Ziele und Aufgaben des Schwäbischen Albvereins, nämlich die Pflege des Wanderns, des heimatlichen Brauchtums und der Schutz von Natur und Umwelt in ganz besonderer Weise wichtig. Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Wander- und Veranstaltungsprogramm zeugt von einem aktiven Vereinsleben. Wir wollen mit dem Schwung von heute die Herausforderungen von morgen angehen und mit offenem Blick nach vorn die Zukunft unserer Ortsgruppe durch neue Ideen und attraktive Angebote rund um den Albvereinslogan „Natur, Heimat, Wandern“ sichern.

Waldemar Bitzer
- Vertrauensmann -



*Schwäb-Alb-Verein
Ortsgruppe Binsdorf*



Wandre nur!

*Ob im Frühling die Knospen springen,
oder im Sommer die Sensen klingen,
oder vom Herbstwind die Blätter fallen,
oder auf Eis und Schnee die Schritte hallen
ob die Sonne scheint,
oder der Himmel weint,
wandre nur in die Welt hinaus,
laß dich nicht halten im dumpfen Haus!
Bei jedem Wetter prangt die Natur
in vollster Schönheit: Drum wandre nur!*

Gedicht von Paul Held

Der Schwäbische Albverein e.V.



Schwäbischer Albverein

Der Schwäbische Albverein e. V. wurde 1888 in Plochingen gegründet. Mit aktuell rund 91.000 Mitgliedern ist er der größte Wanderverein Europas.

Unter dem Motto Natur – Heimat – Wandern bietet der Verein eine Fülle gemeinnütziger Leistungen und Freizeitangebote: Dazu gehören u. a. geführte Wanderungen, Fortbildungen und Workshops, aber auch Mundart-, Tanz- und Musikveranstaltungen.

Die Bereitstellung der Wegeinfrastruktur ist von Anfang an eine der herausragenden Leistungen des Vereins. Für die Unterhaltung, Markierung und Beschilderung von ca. 20.000 Kilometer Wanderwegen zwischen Main und Bodensee sorgen tausende ehrenamtlich engagierter Mitglieder.

Seit 1994 ist der Schwäbische Albver-

ein auch anerkannter Naturschutzverband. Als solcher koordiniert er Landschaftspflegeinsätze und tritt für eine auf Naturschutz ausgerichtete Gesetzgebung ein.

Die 21 Wanderheime des Albvereins bieten günstige Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderer. Darüber hinaus besitzt der Schwäbische Albverein 28 Aussichtstürme mit beeindruckenden Ausblicken.

Die Vereinsstruktur

Der Verein gliedert sich in einen Hauptverein mit Sitz in Stuttgart sowie 515 Ortsgruppen. Diese arbeiten in 22 regionalen Gauen zusammen und werden von dort betreut und unterstützt.

Der Schwäbische Albverein ist Mitglied der Dachverbände Deutscher Wanderverband, Landesnaturschutzverband und Europäische Wandervereinigung.

Der Zollerngau

Der Zollerngau bzw. „Eyach-Starzel-Steinlach-Gau“, wie er zunächst heißt, umfasst von den Oberämtern Tübingen und Rottenburg die Gebiete vom Neckar zur Alb, das Oberamt Hechingen, mit Ausnahme von Stetten u. H. und Hörschwag, die Oberämter Haigerloch und Balingen mit Onstmettingen sowie vom Oberamt Gammertingen die Orte Melchingen, Ringingen und Salmendingen.

Am 31. Januar 1892 findet in Hechingen im Gasthaus „Museum“ die erste Gauversammlung statt. Nach dem Lichtensteingau ist der Zollergau der 2. Gau im Schwäbischen Albverein. Bei der Hauptversammlung am 1. Mai 1892 in Plochingen wird die Bildung der Gaue bestätigt.

Dem Zollerngau gehören heute 40 Ortsgruppen mit über 7400 Mitgliedern an. Die Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins betreiben heute verantwortungsvollen Natur- und Umweltschutz, pflegen das Brauch-

tum, die Gemeinschaft und die Geselligkeit und Wandern sowohl in der Heimat als auch in fernen Gebieten.

Was macht der Schwäbische Albverein e.V.?

Wanderwege & Wegenetz

Rund 20.000 Kilometer umfasst das Wanderwegenetz, das der Schwäbische Albverein unterhält. Hunderte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dieses Netz angelegt und markiert. Regelmäßig wird jeder Wegekilometer überprüft und unterhalten. Allein im Jahr 2020 leisteten rund 650 Ehrenamtliche 28.000 Arbeitsstunden für die Wegearbeit. Unsere Wegzeichen und Wegtafeln schaffen die Voraussetzung für individuelles Wandern. Sie geben Sicherheit bei der Suche nach dem richtigen Weg.

Wer steckt hinter der Wegearbeit?

Die markierten Wanderwege sind das Aushängeschild des Schwäbischen Albvereins. Es ist daher wichtig, dass diese lückenlos, fehlerfrei und eindeutig sind sowie nachhaltig gepflegt werden. Über 700 ehrenamtliche Wegewarte kümmern sich vor Ort um diese Wege. Zweimal im Jahr werden die Wanderwege von den Wegewarten kontrolliert. Hierbei werden, wo

notwendig, neue Wegemarkierungen angebracht und alte Wegemarken freigeschnitten. An jeder Wegekreuzung muss dem Wanderer klar sein, wie der Wanderweg verläuft. Es ist daher wichtig, dass der Wegewart als Ortskundiger sich in einen ortsunkundigen Wanderer versetzt, um diesen bestmöglich den Weg zu weisen.

Wegewarte sind viel in der Natur unterwegs. Ihre praktischen Arbeiten überwiegen und sie können sich diese auch frei einteilen. Lob und Dank für diese Arbeit gibt's dann von den Wanderern, die ihren Weg – dank der guten Markierung – sicher finden.

Natur- und Umweltschutz

Der Schwäbische Albverein setzt sich für den Erhalt der Vielfalt und Schönheit von Landschaft und Natur ein. Naturschutz und Landschaftspflege hatten innerhalb des Vereins schon immer einen hohen Stellenwert. Der Schutz von Natur- und Kulturlandschaft entspricht dem Selbstverständnis des 1888 gegründeten und größten Wandervereins Europas.

Neben dem aktiven Einsatz für den praktischen Naturschutz vor Ort mit Landschaftspflegemaßnahmen, gehört dazu auch das Aufzeigen umweltgerechter Lösungen bei Planungen sowie das Eintreten für eine auf die Belange des Naturschutzes ausgerichtete Gesetzgebung.

Der Schwäbische Albverein spricht sich aus für einen sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Der Albverein setzt sich auch ein für die Reinhaltung der Luft, des Wassers und den Schutz des Bodens. Er befürwortet eine weitere Ausweisung von Schutzgebieten und setzt sich für eine zukunftsorientierte Nutzung regenerativer Energien sowie für mehr Energieeffizienz ein.

Heimat und Kultur

Der Schwäbische Albverein hat ein reiches und breites kulturelles Leben. Traditioneller Tanz, traditionelle Musik, Mundart, Theater und Gesang werden in vielen Ortsgruppen gepflegt und gelebt. Das Württembergische Trachtenmuseum Pfullingen bietet Einblicke in die ländliche Kleidung vom Barock bis Anfang des 20.

Jahrhunderts. Auch Kleindenkmale bewahrt der Verein durch viele fleißige Hände vor dem Vergessen.

Schwäbische Albvereinsjugend

Die Schwäbische Albvereinsjugend ist die eigenständige Jugendorganisation des Schwäbischen Albvereins. Mit unseren ca. 12.000 Mitgliedern sind wir hauptsächlich in Württemberg aktiv. Im gesamten Vereinsgebiet gibt es über 100 Kinder- und Jugendgruppen. Dazu kommen umfangreiche Freizeit-, Wander- und Bildungsangebote aus unserem Programm. Unsere vier übergeordneten Ziele sind uns gleichermaßen wichtig: So sind wir bei allen unseren Aktivitäten gemeinsam unterwegs, handeln sozial und demokratisch, bewegen uns zwischen Tradition und Moderne und betreiben ebenso Natur- und Umweltschutz. Unsere Jugendarbeit ist für jeden offen, auch Nichtmitglieder können an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Als Träger freier Jugendarbeit möchten wir Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu selbstbestimmten und umweltbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft begleiten. Mehr dazu unter: www.albvereinsjugend.de.

Geschichte und Erwähnungen der Ortsgruppe Binsdorf seit 1902

Die ersten Binsdorfer Wanderfreunde treten im Jahr 1897 in Rosenfeld ein. Damals hat Rosenfeld die Betreuung für die umliegenden Orte übernommen.

Im Jahre 1901 übernimmt Max Eberhart die Aufgabe des Vertrauensmanns von Binsdorf und somit wird die Ortsgruppe Binsdorf 1902 erstmals beim Hauptverein in Stuttgart mit zehn Mitgliedern aufgeführt.

In den Blättern (Albvereinszeitung) von 1904 ist zu lesen: „Zum Großbrand in Binsdorf sei die Mitteilung gestattet, dass wir dort eine Ortsgruppe von 10 Personen haben. Wir bitten, das so unmittelbar vor der Alb liegende Städtchen recht ausgiebig mit Spenden an das Schultheißenamt zu bedenken.“

In den Albvereinsblättern von 1924 wird eine Liste der Ortsgruppen aufgeführt, die nach dem 1. Weltkrieg nicht mehr existierten. Hier ist die OG Binsdorf nicht erwähnt. Das zeigt, dass sie noch aktiv ist.

In den Jahren nach 1924 zeigt die Mietgliederverwaltung, dass einige Binsdorfer in Geislingen eingetreten sind. Demnach hat Geislingen irgendwann nach 1924 die Betreuung von Binsdorf übernommen. In einer Vertrauensmannliste aus dem Jahr 1938 wird Binsdorf nicht mehr erwähnt.

Wie in fast allen organisierten Vereinen ruht während der Kriegsjahre das Vereinsleben, so auch die Ortsgruppe in Binsdorf.

Schwäbischer Albverein e.V.



Zollergau

Der Gau - Rechner



HELMUT BITZIR
 Stadstr. 127
 72447 MARIENALBSTADT 2
 Tel.: 07432 / 8043

Herrn Paul Held

Beundstr. 14
 72351 Geislingen-Binsdorf

Lieber Paul,

anbei nochmals die Namen der Albvereiner, die ich in den Blättern des Schwäb. Albvereins gefunden habe, und die ich Dir schon teilweise übermittelt habe:

Die ersten Binsdorfer, die ich feststellen konnte, sind 1897 in Rosenfeld eingetreten, d.h. Rosenfeld hat die Betreuung für die umliegenden Orte übernommen.

1901 wird Max Eberhard VM v. Binsdorf

1902 wird Binsdorf als OG beim HV geführt (10 Mitglieder)

1924 wird eine Liste in den AV-Blättern veröffentlicht, welche die durch den 1. Weltkrieg eingegangenen OG aufführt.

Binsdorf wird nicht genannt, demnach gab es die OG noch.

1931 sind lt. beil. Kopie 4 Binsdorfer in Geislingen eingetreten, demnach hat Geislingen irgendwann nach 1924 die Betreuung von Binsdorf übernommen.

In der VM -Liste von 1938 ist keine OG Binsdorf aufgeführt.

Und nun die Namen der Binsdorfer AV-ler

10/1897 Pflug, Stadtpfarrer
 Riegel, Lehrer

9/1898 Ritter, Johannes

2/1899 Hölle z. Löwen

3/1900 Eberhard, Max, Amtsdieners
 Walther z. Krone

1/1901 Eberhard, Max = VM

8/1902 Engelhard, Landjäger

Hipp, Bruno jr., Kfm

Niggel, Philipp, Steinhauer

Stehle, Dominik, Schreiner

= 10 Mitglieder

7/1908 Hutt, R. Kfm = VM (Eintritt nicht feststellbar)

9/1908 Ritter, Postagent

Schanz, J., Kfm

2/1909 Ammann Fr. z. Paradies

Hutt, A., Steinhauer

Majoka, z. weißen Kreuz

Schwäbischer Albverein e.V. Zollergau
 Gaudmann Edmund Boss
 Esberweg 9, 7176 Albstadt-Östtingen
 Fernruf (07432) 21521

- 2 -

Frühe Erwähnungen der Ortsgruppe

Schwäbischer Albverein e.V.

Der Gau - Rechner

- 2 -



Zollergau

HELMUT BITZER
Stadionstr. 127
7479 ALBSTADT 2
Tel.: 07432 / 3043

2/1909 Walter, M. Witve, z. Lann
Wollensak, Sattler

8/1909 Raible, R. Friseur

3/1910 Riegel, J., Gärtner
Schlipf, Lehrer

7/1911 Eberhard, F., Steinhauer
Rothenhäussler, Metzger

12/1912 Näher, Waldschütz
Weckemann, Landjäger

4/1913 Hülle, A. Buchbindermeister = VM (Eintritt nicht feststellbar)

6/1919 Näher, M., Steinhauer

10/1920 Rothenhäusler z. Ochsen = VM (Eintritt 7/1911?)

Mitglieder-Bewegung von 1902 - 1913 (aus den AV-Blättern)

1902.	1903.	1904.	1905.	1906.	1907.	1908.	1909.	1910.	1911.	1912.	1913
10	10	10	10	10	10	17	23	24	23	20	13

Eintritte und Mitglieder-Bewegung stimmen nicht überein, es kann z. Teil davon kommen, daß Leute, die bereits im AV waren, nach Binsdorf kamen (wie Lehrer, Pfarrer u. Beamte) und dann in Binsdorf Mitglied waren, aber woanders eingetreten sind.

Mit freundlichem Gruß

Helmut Bitzer

Vertrauensmänner ab 1901



Max Eberhart,
Amtsdiener

1901



Alois Hölle,
Buchbindermeister

1913

1908

Rafael Hutt,
Kaufmann Lebensmit-
telladen Hutt (Vorgän-
ger Lebensmittelge-
schäft Boser)

1920

Maximilian Rottenhäusler,
Gastwirt zum Ochsen



Nach 1924 gibt es keine
Erwähnungen mehr.

1924

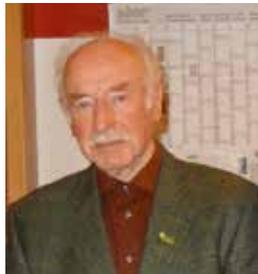


Waldemar Bitzer,
Elektroinstallateurmeister
(19.01.2013 bis heute)

2013

1971

Paul Held,
Buchbinder
(23.04.1971 bis 19.01.2013)



Zeitungsartikel zur Gründung

Albvereins-Ortsgruppe gegründet

Am Abend der Gründung sind 42 Mitglieder beigetreten – Die Ziele und Aufgaben

Binsdorf. Die Schaffung eines Waldparkplatzes am Fuße des Kesselberges, auf dessen Anhöhe die bekannte Marienwallfahrtsstätte — die Loretokapelle bei Binsdorf — steht, die Anbringung einer Albvereins-orientierungstafel beim Parkplatz sowie die Auszeichnung der Binsdorfer Wanderwege durch Gauwegwart Dr. Hartmann vom Oberen Neckargau im Sommer 1970, waren wohl mit die moralische Starthilfe zur Gründung einer Albvereins-Ortsgruppe in Binsdorf. Diese Gründungsversammlung fand am vergangenen Freitag, dem 23. April 1971, im Beisein von Gauobmann Götz, Bürgermeister von Margrethausen, im Gasthaus zum „Löwen“ statt.

Wanderfreund Paul Held begrüßte bei seiner Eröffnung neben den interessierten Frauen und Männern im besonderen Gauobmann Götz sowie Bürgermeister Dangel mit Gattin. Held gab den Mitgliederstand bekannt, der sich im Laufe des Abends auf 42 Wanderfreunde erhöhte. Mit Freude, so sagte Gauobmann Götz habe er die Gründung einer Albvereinsortsgruppe in Binsdorf vernommen und sei gerne nach Binsdorf gekommen, um dieser denkwürdigen Stunde beizuwohnen. Die Ziele und Aufgaben seien die Freude am Erwandern der Natur, die Pflege der Heimat, das Brauchtum und Schrift-

tum, die Geselligkeit sowie das menschliche gegenseitige Verstehen. Der Zollerngau mit seinen 6000 Albvereinsmitgliedern habe nun mit Binsdorf 36 Ortsgruppen. Es werde vor allem das Familienwandern angestrebt. Da in Binsdorf der Bau einer Festhalle geplant sei, werde er bemüht sein, eine Gauwanderung und auch eine Gauversammlung in Binsdorf abzuhalten.

Die Wahlen waren schnell abgewickelt. Zum Vertrauensmann wurde Wanderfreund Paul Held einstimmig gewählt. Bürgermeister Dangel wurde der Stellvertreter des Vertrauensmannes; Kassier ist Fritz Bauer; Schriftführer Karl Stehle, Turmstr.; Wanderwart Herbert Sieber; Wegwart Anton Stehle, Hohenbergstraße; Naturschutzwart Forstwart Albrecht Stehle. In dieses Führungsgremium wurde Frau Else Kohler zugewählt. Gauobmann Götz dankte, wie auch Paul Held, den Funktionären für die Übernahme der Führungsämter. Die Ortsgruppe erhielt von der Stadtverwaltung aus den Händen des Bürgermeisters die erste größere Spende, die von den Mitgliedern mit viel Beifall entgegengenommen wurde.

Wiedergründung im Jahr 1971

Im Jahr 1971 lädt Paul Held (damals Schriftführer in der OG Geislingen) einige interessierte Bürger zu einem Vorgespräch ins Gasthaus Zum Löwen ein. Bei dieser Zusammenkunft wird der Wille zu einer Neugründung bekundet.

Am 23. April 1971 treffen sich 42 Wanderfreunde mit dem damaligen Gauobmann des Zollern-Gaus, Herrn Gregor Götz, und beschließen das Albvereinsleben in Binsdorf wieder aufleben zu lassen. Als Vertrauensmann wird Paul Held gewählt, der das Amt bis 2013 führen wird.

Die Gründungsmitglieder:

Gisela Assmussen,
Fritz Bauer, Fanny
Bauer, Günter Boser,
Horst Berner, Werner

Dangel, Gudrun Dangel, Johannes Eberhart, Ottmar Eberhard, Helga Eyth, Hubert Glück, Eberhard Haigis, Reinhold Häußler, Paul Held, Gertrud Held, Karl Hölle, Gerda Hölle, Josef Hutt sen., Peter Jäger, Anton Kalbacher, Rafael Kappeler, Karl Kohler, Else Kohler, Egon Lenski, Horst Näher, Max Pauli, Gertrud Pauli, Edmund Raible, Paul Raible, Rudolf Schatz, Herbert Sieber, Anneliese Sieber, Anton Stehle, Albrecht Stehle, Alfred Stehle, Karl Stehle, Franz Stehle, Gerd Stehle, Josef Stehle, Pia Stehle, Pius Weser, Klaus Wolpert, Eugen Zeiser, Rosa Zeiser, Dieter Zynda.

Die erste Spende übergibt Bürgermeister Dangel dem Vertrauensmann Paul Held (rechts). Links zu sehen ist Gauobmann Götz.



Ausschussmitglieder seit 1971

Der Ausschuss im Jahr 2021



Chronik der Ausschussmitglieder

Vertrauensmann:	Paul Held	1971 – 2013
	Waldemar Bitzer	2013 – heute
Stellvertreter:	Werner Dangel	1971 – 1977
	Hubert Pabel	1977 – 1993
	Fany Bauer	1993 – 2013
	Paul Held	2013 – 2021
	Martina Weisser	2021 – heute
Kassier:	Fritz Bauer	1971 – 2017
	Jürgen Weisser	2017 – heute

Schriftführer:	Karl Stehle	1971 – 1977
	Peter Goller	1977 – 1989
	Helene Kaiser	1989 – 2001
	Horst Berner	2001 – 2021
	Heidi Stehle	2021 – heute
Wanderwart:	Herbert Sieber	1971 – 2001
	komm. Paul Held	2001 – 2003
	Siegfried Willi	2003 – heute
Wegewart:	Anton Stehle	1971 – 2017
	Willi Ritter	2017 – heute
Naturschutzwart:	Albrecht Stehle	1971 – 1985
	Franz Stehle	1985 – 2017
	Andreas Schreijäg	2017 – heute
Kulturwart:	Horst Berner	2001 – heute
Familien-Jugendwart:	Martina Weisser	2014 – heute
Beisitzer:	Else Kohler	1971 – 1997
	Horst Berner	1997 – 2001
	Beate Mozer-Stehle	2001 – 2016
	Waldemar Bitzer	2009 – 2013
	Jürgen Weisser	2013 – 2017
	Fritz Bauer	2017 – 2019
	Heidi Stehle	2017 – 2021
	Petra Stehle	2021 – heute
	Angelika Müller	2021 – heute
Kassenprüfer:	Paul Held	1971 – 1978
	Karl Stehle	1971 – 1974
	Franz Stehle	1974 – 1986
	Peter Conrad	1978 – 2021
	Eberhard Haigis	1986 – 2021
	Anton Kalbacher	2021 – heute
	Karl-Heinz Stehle	2021 – heute

Besonderheiten und Aktivitäten seit 1971

1971

Bau der Ruhebänke



1976

Großtouren und Bergtouren
Landsberger Hütte



1972

Erste Sonnenwendfeier



1973

Gauwandertag in Binsdorf auf
dem Loreto-Wanderparkplatz



Zeitungsartikel Sonnwendfeier 1972

Sonnwendfeier fand unerwartete Resonanz

Über 300 Binsdorfer kamen zu der Albvereins-Veranstaltung

Binsdorf. Eine nie erwartete Resonanz fand die von der Albvereins-Ortsgruppe Binsdorf veranstaltete Sonnwendfeier, die in Verbindung mit der Einweihung der Feuerstelle beim Wanderparkplatz Loreto stand. Es waren wohl über 300 Personen, die nach Einbruch der Dunkelheit im Fackelzug vom Parkplatz aus, wo Tische und Bänke aufgestellt waren und man sich an der Feuerstelle wärmen konnte, zum Abbrennen des hergerichteten Holzstoßes zogen.

Es war ein jahrzehntelang vermißtes Sommerfest, trotz kühler Witterung. Als dann die grimmig dreinschauende Hexe letztlich vom Feuer verzehrt wurde, begab man sich wieder zur Feuerstelle, um gemeinsam Volks- und Wanderlieder zu singen, die der Kaufmann Oskar Jäger auf

seinem Akkordeon begleitete. Auch der MGV sang einige Lieder zur Freude aller. Manche „Rote“, auf dem Rost gebraten, wurde verzehrt und mancher Humpen geleert zur Stärkung der Albvereinskasse. Es steht fest, daß auch in den künftigen Jahren die Sonnwendfeier regelmäßig in das Jahresprogramm aufgenommen wird.

Am heutigen Samstag startet die Albvereinsortsgruppe zu ihrer zweitägigen Wanderfahrt in den Schwarzwald. Im Naturfreundehaus Brendt bei Furtwangen, wo die Albvereiner übernachten werden, wird man, wie im letzten Jahr vom „Rauhen Stein“, angenehme Stunden in schöner Kameradschaft erleben. Am Samstagabend und Sonntagmorgen sind zweistündige Wanderungen geplant.

600 Wanderfreunde trafen sich auf „Loreto“

Auf der Alb Erholung finden

Gauvornmann Götz: Reinhaltung der Landschaft ist oberstes Gebot



Zeitungsartikel Gauwandertag 1973



Beliebter Aufenthaltsort der jüngsten Wandertreue war die Feuerstelle zum Würste kochen.
Fotografie: K. Diebis

Besonderheiten und Aktivitäten seit 1971



Albverein rettet altes Waaghäusle.

Die alte Gemeindewaage hat ihre Dienste auch in Binsdorf längst getan und wurde vor einiger Zeit entfernt. Übrig blieb das "Waaghäusle". Weil es demzufolge herunter gekommen war, beschloß der Ortschaftsrat seinen Abbruch. Damit wäre ein Stück Alt-Binsdorf verloren gegangen. Dies rief die Albvereins-Ortsgruppe auf den Plan. Sie hat darum ihr das Häuschen zu überlassen. Unter Regie von Vertrauensmann Paul Held wurde dann zugepackt. In 400 Arbeitsstunden wurde aus dem Abbruchobjekt wieder ein schmales Häuschen gemacht, worin am Buß und Betttag die erste Ausschussitzung abgehalten wurde. Neben der Tür ziert das Albvereins-Emblem das kleine Gebäude und zeigt dem Vorübergehenden was zu danken ist, daß dieses Alt-Binsdorf, das nach dem Stadtbrand gebaut wurde nun erhalten bleibt.

1992

Das vom Abbruch bedrohte Waaghäusle wird 1992 von Mitgliedern des Albvereins in über 400 Arbeitsstunden renoviert, wodurch ein Stück Binsdorfer Geschichte erhalten bleibt.

1980

Am 04. Mai 1980 Organisation der ersten Fahrradtour zum Britzheimer Wasserturm mit 27 Teilnehmern. Diese Touren werden bis heute jährlich durchgeführt.



1989

Bau der Schutzhütte auf dem Wanderparkplatz Loreto (siehe rechts)



Zeitungartikel zur Schutzhütte 1989



Schmucke Schutzhütte in Binsdorf

Geislungen-Binsdorf (ggp). Mit viel Fleiß und Geschick haben die Waldarbeiter von Binsdorf unter der Leitung von Oberforstwart Albrecht Stehle, in nur wenigen Tagen harter Arbeit eine schmucke Schutzhütte am Wanderparkplatz Loretto errichtet. Das Fundament aus Beton hatte die Ortsgruppe Binsdorf des Schwäbischen Albvereins bereits im November letzten Jahres gefertigt. Zu Beginn leistete der neue Löwenwirt Krause, der gelernter Zimmermann ist, fachkundige Unterstützung. Unser Bild zeigt Waldarbeiter mit Oberforstwart Albrecht Stehle nach gelassener Arbeit. Foto: Paul

Beim Wanderparkplatz Loretto wird eine Schutzhütte erstellt

Ein gutes Wanderjahr im Jahresrückblick der Albvereins-Ortsgruppe Binsdorf

Geislungen-Binsdorf (ggp). Zu einer geselligen Familienfeier wurde auch in diesem Jahr die Hauptversammlung der Albvereins-Ortsgruppe Binsdorf. Dies ist natürlich bedingt durch die Zusammensetzung der Mitglieder, die aus Ehepartnern und männlichen und weiblichen Personen fast zu gleichen Teilen und in allen Altersgruppen vertreten sind. Nach der Begrüßung, bei der Vertrauensmann Paul Held besonders Ortsvorsteher Pauli und die Vorsitzenden der örtlichen Vereine begrüßte, gedächte die Versammlung des im vergangenen Jahr so rasch verstorbenen Mitgliedes Elsa Stehle.

Paul Held hielt Rückchau auf das vergangene Wanderjahr. Von der Ortsgruppe Binsdorf wurden insgesamt 19 Veranstaltungen bewältigt, davon waren neun Halbtags- und sieben durchweg gutbesuchte Tageswanderungen dabei. Die Dreitagestour zur Tillmans-Hütte im Silbertagebrot war der Höhepunkt aller Wanderungen. Es fand ein Filmabend statt, der bestritten wurde von Mitgliedern der Ortsgruppe. Nicht mehr wegzudenken ist die Sonnenfeier des Schwäbischen Albvereins aus Binsdorf. Sehr beliebt bei Jung und Alt ist dann am Schluß des Wanderjahres die stimmungsvolle Nikolausfeier.

Fritz Bauer, der Kassier, gab Fakten und Zahlen bekannt in gewohnt präziser Weise. Man muß sich lediglich wundern, daß die Ortsgruppe Binsdorf 2028 ein kleines Polster aufweisen kann, obwohl der Mitgliederbeitrag jedes Jahr in voller Höhe an den Hauptverein abgegeben werden muß. Der einzige größere Quasi

also ist die Sommerfeier, die es leider schon mehrere Jahre halbwegs verregnet. Dann sind es die größeren und kleineren Spenden von den Göttern. Die Kassierprüfer Peter Conrad und Franz Stehle beschleunigten tadellose Kassentführung und Peter Gollner, der Schriftführer, ließ vor der Versammlung nochmals passierend, aufgedockert zeitweilig durch seine dichterische Ader.

Der Wanderwart Herbert Sieber schuf, wie man es von ihm schon gewohnt ist, einen für alle Wanderfreunde fachmännisch gut ausgetühten Wanderplan für 1979, von dem er hofft, daß er Anklang findet.

Paul Held beschrieb Herbert Sieber in seiner Laudatio an alle Verantwortlichen, als tragenden Eckpfeiler des Vereins. Er dankte dem Wegwart Anton Stehle, der jedes Jahr neue Hinweistafeln auf Wanderwege anbringt. Er dankte dem Naturschutzwart Albrecht Stehle für die prompten Hotellerieleistungen, vor allem bei der Sommerfeier. Er be-

dankte sich bei seinem unverletzten Stellvertreter Hubert Pahl und ganz herzlich bei dem Auszubildigten Eike Köhler, die überall eifrig und einsatzfreudig mithilft wo Not am Mann ist. Die einstimmige Entscheidung, die Ortsvorsteher Pauli vornahm, war reine Formsache.

Der einzige unangenehme Punkt an diesem Abend kam unter Verschiedenes und zwar mußte der Beitrag von 12,— auf 15,— Mark angehoben werden und muß weiterhin voll abgeführt werden an den Hauptverein. Interessant war zu hören, daß auf dem Wanderparkplatz bei Loretto eine Schutzhütte von der Forstverwaltung erstellt wird.

Zu Wort meldete sich nochmals Fritz Bauer, um dem Vertrauensmann im Namen aller Mitglieder den Dank auszusprechen. Für die Stadtkapelle sprach deren Vorsitzender Fritz Eberhart, für den Männergesangverein Peter Conrad, für die Spielvereinigung meldete sich in Vertretung Max Pauli, und alle erlitten die besten Wünsche, ergebnisreiche Wanderungen und schönes Wanderverweilen.

Paul Held schloß die Versammlung mit Dankesworten an die Stadtverwaltung, den Firmen Ofen-Fischer und Elektro-Bühler und allen Spendern sowie den örtlichen Vereinen und den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Besonderheiten und Aktivitäten seit 1971

1994

Pflanzaktion Obstbäume
auf Loreto (siehe rechts)

2003

Ausrichtung Gauvertreterver-
sammlung des Zollerngau

2006

Kulturwanderung des Zollerngau



2002

Am 19.10.2002 wird mit einem Festakt das 100-jährige Jubiläum der Gründung der ersten Ortsgruppe gefeiert. Zu diesem Anlass wird der Ortsgruppe vom Verband der deutschen Gebirgs- und Wandervereinigung die Freiherr von Eichendorff-Plakette verliehen.



Zeitungsartikel zur Pflanzaktion 1994



Streuobstwiese an historischer Stätte *16. 3. 1994*

30 neue Obstbäume pflanzten in dieser Woche die Senioren der Albvereinsortsgruppe Binsdorf auf dem Kesselberg, direkt neben der Loretto-Kapelle. Unter der fachmännischen Anleitung von Kreisfachberater Markus Zehnder wurden durchweg Hochstämme alter heimischer

Streuobstsorten wie Rote Sternrenette, Schweizer Wasserbirnen, aber auch Steinobstbäume, angefangen von Zwetschgen, Pflaumen, Mirabellen bis zu Sauerkirschen, gepflanzt. Durch diese Aktion entsteht eine neue, großflächige Streuobstwiese an historischer Stätte. Foto: wf

Besonderheiten und Aktivitäten seit 1971

2013

Die OG Binsdorf wirkt im Film „ZAK - Der Film“ für die Ausgabe der Stadt Geislingen als einziger Verein aus Binsdorf mit.

2015

Mitwirken und Gestalten 700 Jahre Stadtrechte Binsdorf (siehe rechts)

2015

Bewirtung Mühlentag
600 Jahre Pelzmühle



2016

Pflanzen der Katharinenlinde auf dem Hitteplatz (siehe rechts)

seit 2016

Schmücken des Stadtbrunnens als Osterbrunnen



2018

Erstellen der Bank um die Katharinenlinde, Hitteplatz (siehe rechts)

700 Jahre Stadtrechte Binsdorf



Tätigkeiten am Hitzeplatz



Besonderheiten und Aktivitäten seit 1971

seit 2018

Sonnwendfest auf dem
Hitteplatz (siehe rechts)

2021

Die Ortsgruppe Binsdorf, stell-
vertreten durch Waldemar Bitzer,
bekommt die Ehrenplakette für
besondere Leistungen der Stadt
Geislingen durch Bürgermeister
Oliver Schmid verliehen.



2021

Renovierung des Waaghäusle



2021

11. September:
Festakt zum 50-jährigen
Jubiläum der Wiedergründung

2021

10. Oktober:
Gauwandertag in Binsdorf

Sonnwendfeiern am Hitteplatz



Renovierung des Waaghäusle



Der Festakt im Jubiläumsjahr 2021

Impressionen



Die Gründungsmitglieder im Jubiläumsjahr



Hinten von links: Klaus Wolpert, Franz Stehle, Gerda Schröder, Anton Kalbacher, Anton Stehle, Horst Berner
Vorne von links: Gerd Stehle, Eberard Haigis, Paul Held
Auf dem Bild fehlen: Helga Eyth, Gertrud Held

Ehrungen 2021



Gauvorsitzender Josef Ungar (Mitte) überreicht Schriftführer und Kulturwart Horst Berner (rechts) das Ehrenschild sowie die Silberne Ehrennadel an Vertrauensmann Waldemar Bitzer.

Ehrungen verdienter Mitglieder

Nach der Satzung des Schwäbischen Albvereins e. V., unter § 19 Ehrungen, werden für 25-, 40-, 50-, 60-, 70-, 75-, 80-, 90- und 100-jährige ununterbrochene Mitgliedschaft Ehrenzeichen mit Urkunden verliehen. Körperschaftliche Mitglieder erhalten eine Urkunde.

Für besondere Verdienste um den Schwäbischen Albverein und die von ihm verfolgten Ziele können folgende Ehrungen ausgesprochen werden:

Durch den Präsidenten erfolgt die Verleihung der Georg-Fahrbach-Medaille der silbernen Ehrennadel.

Die Verleihung des Albvereins-Ehrenschildes erfolgt durch das Präsidium. Die Verleihung der goldenen Ehrenna-

del durch den Gesamtvorstand.

Der Hauptausschuss verleiht die Ernennung zum Ehrenpräsidenten und die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Diese beiden Ehrungen sind mit der Übergabe der goldenen Ehrennadel verbunden.

Die Ausschüsse der Gauen und Ortsgruppen können mit vorheriger Zustimmung des Präsidenten langjährige und verdiente Vorsitzende zum „Ehrenvorsitzenden“ der Ortsgruppe (Ehrenvertrauensmann/Ehrenvertrauensfrau) oder des Gaus (Ehrengauobmann/Ehrengauobfrau) ernennen. Außerdem können sie ein besonders verdientes Mitglied zum Ehrenmitglied der Ortsgruppe ernennen.

Paul Held	1982	Silberne Ehrennadel
	2002	Ehrenschild
	2012	Georg Fahrbach-Medaille in Bronze
	2013	Ehrenplakette der Stadt Geislingen
	2016	Ehrenvorstand
Fritz Bauer	1995	Silberne Ehrennadel
	2012	Ehrenschild
	2018	Ehrenmitglied
Anton Stehle	1995	Silberne Ehrennadel
	2012	Ehrenschild
	2018	Ehrenmitglied
Franz Stehle	2004	Silberne Ehrennadel
	2016	Ehrenschild
	2018	Ehrenmitglied
Eberhard Haigis	2006	Silberne Ehrennadel
	2018	Ehrenschild
Peter Conrad	2006	Silberne Ehrennadel
	2018	Ehrenschild
Herbert Sieber	1995	Silberne Ehrennadel
Else Kohler	1995	Silberne Ehrennadel
Fany Bauer	2012	Silberne Ehrennadel
Horst Berner	2013	Silberne Ehrennadel
	2021	Ehrenschild
Siegfried Willi	2015	Silberne Ehrennadel
Beate Mozer-Stehle	2015	Silberne Ehrennadel
Waldemar Bitzer	2021	Silberne Ehrennadel

Aktivitäten der Ortsgruppe Binsdorf

Jubiläumsausfahrten:

- 04.09. bis 06.09.1981 10 Jahre Jubiläumsfahrt an die Mosel
24.08. bis 28.08.1991 20 Jahre Jubiläumsfahrt nach Südtirol, Seiser Alm
07.09. bis 09.09.2001 30 Jahre Jubiläumsfahrt, Melchsee-Fruit Schweiz
02.09. bis 04.09.2011 40 Jahre Jubiläumsfahrt ins Berchtesgadener Land



Heilbronner Hütte



Prinz-Luipold-Haus

Regelmäßige Aktivitäten während eines Jahres:

- Regelmäßige Sonntagswanderungen
- Senioren- und Familienwanderungen
- Wanderausfahrten mit Bus und Zug
- Aktionen mit Kindergarten und Grundschule
- Pflege der Loretoschutzhütte mit Grillplatz
- Pflege und Beschilderungen der Wanderwege in und um Binsdorf
- März: Jährliche Teilnahme an der Stadtputzede
- Juni: Sommwendfeier
- August: Große Tagesausfahrt sowie wöchentliche Abendradausfahrten
- Dezember: Waldweihnacht bei Loretokapelle und Loretoschutzhütte





Wandern: Von der Tradition zum Trendsport

Natur, die Landschaft und ihr Werden, Eindrücke aus Vorgeschichte, Kunst und Kultur, Einsamkeit oder Geselligkeit, Ruhe, Abenteuer oder sportliche Leistung – jeder und jede kann beim Wandern das finden, was ihn oder sie besonders anspricht und interessiert.

Die vermutlich erste historische Person, die rein zum Vergnügen gewandert ist, war der italienische Dichter und Geschichtsschreiber Francesco Petrarca. Er hat im Frühjahr 1336 den rund 1.912 Meter hohen Mont Ventoux in der Provence bestiegen.

Heute herrscht in Deutschland ein richtiger Wanderboom. Studien belegen, dass knapp 63% der Deutschen wandern. Außerdem werden auch die Wanderer immer jünger. Eine Befragung der Sporthochschule Köln belegt, dass das Durchschnittsalter zur Zeit bei etwa 42 Jahren liegt. Zudem wird auch die Wanderliteratur immer beliebter und hat dem Wandersport ein neues Image verpasst. Vorreiter dafür war unter anderem „Ich bin dann mal weg: Meine Reise auf dem Jakobsweg“ von Hape Kerkeling, das

2008 erschienen ist.

Das Wandern ist zum Trendsport geworden. Und das ist auch gut so, finden führende Experten wie Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, Leiter des Instituts für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG) an den Tirol Kliniken in Innsbruck, denn: „Wandersport fördert auf äußerst vielfältige Art und Weise die Gesundheit und das gesamte Wohlbefinden“, sagt er.

Demnach stärkt das Wandern nicht nur Muskeln und Gelenke, sondern auch das Herz-Kreislauf- und Immunsystem. Frische Luft und die Bewegung und Ruhe in der Natur könne ein guter Ausgleich zum oftmals stressigen Alltag sein. Mit dem Wandern wird der Sport mit einer meditativen Auszeit verbunden. Wandern kann sogar bei seelischen Erkrankungen, wie z. B. Depressionen, helfen.

Das Wandern im Schwäbischen Albverein verkörpert all dies seit jeher: Natur, Bewegung und Gemeinschaft. Kommt doch mal vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Wandern in Binsdorf: Örtlicher Rundwege

-  **Großer Loreto-Weg**
5,5 km | 1,5 h | 110 hm
-  **Kleiner Loreto-Weg**
2,2 km | 1 h | 85 hm
-  **Durchs Bubenhofer Tal**
11,5 km | 3,5 h | 180 hm

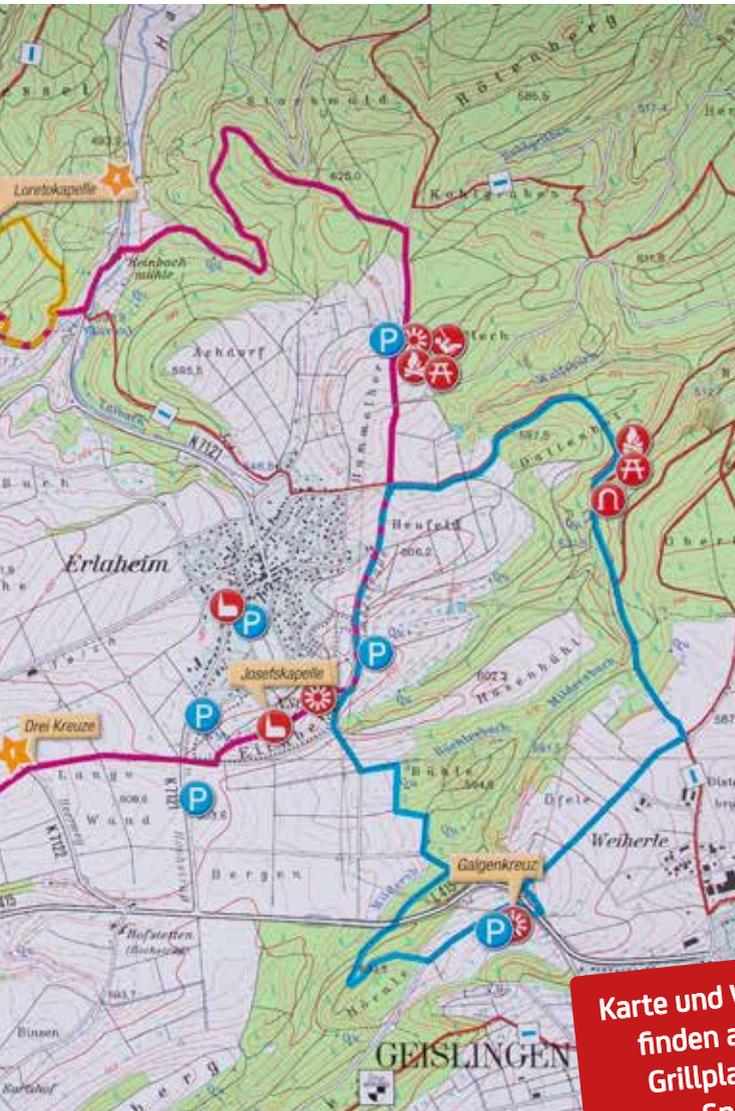
 **Kapellenweg**
9,9 km | 3,5 h | 180 hm

 **Galgenkreuz-Weg**
7 km | 2,5 h | 140 hm

-  **Drei Kreuze**
-  **Friedhofsallee**
-  **Kleindenkmal am
„Großen Loreto-Weg“**
-  **Loreto-Kapelle am
„Kapellenweg“**
-  **Bubenhofer Tal**



Quelle: Stadt Geislingen & Zollernalb Tourist-Info

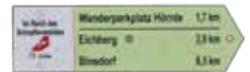


Wegbeschilderung

Grundwegenetz und Fernwanderwege haben Schilder mit gelben Richtungsweisen.



Örtliche Rundwege haben Schilder mit kleineren, grünen Richtungsweisen.



Karte und Wanderbeschreibung zu finden am Stadtbrunnen, am Grillplatz bei Loreto und am Sportplatz Binsdorf.

Wandern in Binsdorf: Der Kapellenweg



Denkmal „Drei Kreuze“

Höhenprofil



Schwierigkeit: **mittel**



Startpunkt: **Geislingen-Binsdorf,
Wanderparkplatz Loreto**



Strecke: **9,8 km**



Dauer: **3:30 h**



Höhenmeter: **180 m**



Parken: **Wanderparkplatz Loreto,
Friedhof Binsdorf, Sportplatz
und Grillplatz Erlaheim**
Anfahrt: **Am Ortsende über die Friedhof-
allee bis zum Wanderparkplatz**

Quelle: WFG für den Zollernalbkreis mbH / Zollernalb-Touristinfo

Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Loreto Geislingen-Binsdorf

Vorbei an drei Kapellen, einem Kloster und dem Loreto-Kreuzweg begeistert der Wanderweg nicht nur Kirchen-Liebhaber.

Über den Kreuzweg gelangen wir zum ersten Highlight, der Loreto-Kapelle. Ein Teerweg führt uns zurück und wir folgen nun dem Wanderweg stetig leicht bergab. Wir gehen weiter bis zum Waldrand und sehen die Verbindungsstraße Binsdorf-Erlaheim, welche wir überqueren. An der Keimbachmühle biegen wir rechts ab und gehen einen Waldweg mit alten Baumbeständen entlang. Vorbei am Naturdenkmal „Erlaheimer Eiche“ und einer Schutzhütte mit Spielplatz gehen wir weiter Richtung Naturschutzgebiet „Eichberg“.

Oben auf dem Eichberg angekommen, erwartet uns eine herrliche Rundumsicht.

Rechterhand liegt Erlaheim malerisch im Tal. Wir folgen dem Grasweg weiter in Richtung Josefskapelle und überqueren die Kreisstraße (K7121), die in Richtung Erlaheim führt, in westlicher Richtung. Nach dem Denkmal „Drei Kreuze“ überqueren wir die Kreisstraße (K7122) in südwestlicher Richtung und gelangen auf einem geteerten Feldweg Richtung Binsdorf. Wir gehen durch den Ort, vorbei an der Friedhofskapelle St. Michael und zurück zu unserem Ausgangspunkt.



Erlaheimer Eiche



Steuobstlehrpfad Eichberg





Totengedenken

In Dankbarkeit gedenken wir unseren verstorbenen Mitgliedern.

Wir sollen nicht trauern, dass wir die Toten verloren haben, sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben, ja auch jetzt noch besitzen: denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

Hieronymus 331-420



A hiker with a large backpack is crouching in a sunlit forest, holding a camera. The scene is filled with tall trees and lush greenery, with sunlight filtering through the canopy. The text 'NATUR HEIMAT WANDERN' is overlaid on the image in large, bold, colorful letters.

**NATUR
HEIMAT
WANDERN**

Jetzt Mitglied werden!

Werden Sie Mitglied beim Schwäbischen Albverein

und profitieren Sie von den zahlreichen Vorteilen des größten Wandervereins Europas!

- attraktive Jahresprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Kennenlernen netter Leute und gemeinsame Aktivitäten
- jährlich eine aktuelle Wanderkarte als Vereinsgabe
- viermal pro Jahr die Mitgliedszeitschrift Blätter des Schwäbischen Albvereins
- vergünstigter Bezug von div. Karten, Büchern sowie Wander- und Albvereinszubehör
- vergünstigte oder kostenlose Teilnahme an Veranstaltungen und Wanderungen
- vergünstigte Nutzung von Seminarprogrammen und Fortbildungen
- freier Zutritt zu unseren Türmen, vergünstigte Übernachtung in Wanderheimen
- Versicherung bei Aktivitäten, Veranstaltungen und deren Vorbereitungen
- Unterstützung des Ehrenamts und vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren
- alle Vorteile einer Mitgliedschaft beim Deutschen Wanderverband

Beiträge:

Vollmitglied 33 €*, Kinder (bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres) 3 €*, Jugendmitglied (bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres) 13 €*, Familien (Familien mit Kindern/Ehepartner/Lebenspartner) 47 €*, Alleinerziehende (einschl. Kinder) 27 €*

* plus den jeweiligen Ortsgruppenzuschlag bei einer Mitgliedschaft in einer Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins (Stand 2019). Alle aktuellen Mitgliedsbeiträge, die Ortsgruppenschläge sowie die Satzung finden Sie auf unserer Homepage.

Schwäbischer Albverein e. V. • Hospitalstraße 21 b • 70174 Stuttgart
0711 22585-0 • info@schwaebischer-albverein.de • www.albverein.net

Jetzt Mitglied werden!

Gläubiger ID-Nr. Mandatreferenz = Mitglieds-Nr.

SEPA-Basis-Lastschrift-Mandat

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige den Schwäbischen Albverein e. V.,

Ortsgruppe _____
Zahlungen für den Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Schwäbischen Albverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften ein- zu lösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gel- ten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut Name

IBAN

BIC

Datum, Ort

Spende

Unterschrift Kontoinhaber

An den _____
Schwäbischen Albverein e. V.
Ortsgruppe: _____

*Wir machen auf unseren Datenschutzhinweis auf-
merksam, den Sie mit dieser Beitrittskarte erhalten.
Zusätzlich finden Sie diesen auch auf
www.albverein.net/mitglied-werden.
Ich bin mit der darin geregelten Verwendung meiner
Daten einverstanden.



Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Binsdorf

Impressum

Herausgeber:
Schwäbischer Albverein e.V.,
Ortsgruppe Binsdorf

Verantwortlich für den Inhalt:
Waldemar Bitzer

Inhalte: Andreas Schreijäg,
Waldemar Bitzer, Paul Held
Layout: Marleen Pauli
Auflage: 200 Stück
Oktober 2021